

## **Krise bei Varta: IG Metall fordert zukunftsfähigen Investor für Ellwangen**

IG Metall übt scharfe Kritik an Vartas Sanierungsplänen und fordert einen strategischen Investor zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

Stand: 10.08.2024, 05:00 Uhr

Von: Robert Schwarz

### **Gemeinsam für die Zukunft der Varta in Ellwangen**

Die derzeitige Situation der Varta AG in Ellwangen wirft wichtige Fragen auf, nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die gesamte Region. Die IG Metall hat sich klar gegen die Sanierungspläne des Unternehmens ausgesprochen, die im Zuge eines StaRUG-Verfahrens umgesetzt werden sollen. Dieses Verfahren könnte dazu führen, dass kleinere Aktionäre benachteiligt werden, was weitreichende Konsequenzen für die Betroffenen und die wirtschaftliche Landschaft in Ellwangen haben könnte.

### **Die Rolle der IG Metall**

Tobias Bucher, der erste Bevollmächtigte der IG Metall Heidenheim, äußert sich besorgt über die möglichen Auswirkungen der aktuellen Strategie der Varta. „Ein StaRUG-Verfahren ist ein schmerzhafter Schritt“, sagt er, und hebt die Risiken hervor, die damit verbunden sind, insbesondere den potenziellen Totalverlust für die Aktionäre. Die IG Metall fordert

deshalb eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Lösung. Tamara Hübner, die erste Bevollmächtigte der IG Metall Aalen, ergänzt, dass es an der Zeit sei, ein tragfähiges Konzept für die Varta umzusetzen, das die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt.

## **Kritik an Managemententscheidungen**

Die IG Metall sieht die gegenwärtigen Probleme als direkte Folge von Managementfehlern in der Vergangenheit. Diese Fehler haben nicht nur die Unternehmensführung beeinträchtigt, sondern haben auch das Vertrauen der Mitarbeiter in die Zukunft der Varta geschädigt. Laut Hübner ist es essenziell, eine zukunftsfähige Strategie zu entwickeln, die den Standort sichern und gleichzeitig die Mitarbeitenden einbeziehen sollte.

## **Politische Unterstützung für die Varta**

Die fortschreitende Unsicherheit um die Varta hat auch die lokale Politik mobilisiert. Politiker wie Leni Breymaier und Roderich Kiesewetter betonen die Notwendigkeit starker Investoren, um das Unternehmen zurück auf den Wachstumspfad zu bringen. Die Politik fordert klare Maßnahmen, um sicherzustellen, dass nicht nur die großen Aktionäre, sondern auch die Kleinaktionäre fair behandelt werden. Es ist wichtig, dass die Beschäftigten eine realistische Perspektive erhalten.

## **Die Bedeutung der Varta für die Region**

Die Varta ist mehr als nur ein Unternehmen; sie ist ein Teil der Identität von Ellwangen. Dr. Joachim Bläse, der Landrat des Ostalbkreises, hebt hervor, wie entscheidend der Erhalt der Arbeitsplätze ist. „Mit dem Einstieg eines soliden Investors sehe ich gute Chancen für eine zukunftsfähige Restrukturierung“, fügt er hinzu. Die Varta hat das Potenzial, im wieder erstarkenden Batterie-Markt eine wichtige Rolle zu spielen, was sowohl lokal

als auch regional von Bedeutung ist.

## **Ein Aufruf zur Zusammenarbeit und Innovation**

Die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Varta steht, zeigen die Dringlichkeit, zusammenzuarbeiten und innovative Lösungen zu finden. Die IG Metall und die politischen Vertreter fordern einen Dialog zwischen Unternehmensführung und Beschäftigten, um gemeinsam an einer soliden Basis für die Zukunft zu arbeiten. „Es ist unser gemeinsames Ziel, die Varta nicht nur zu erhalten, sondern auch als Innovationsstandort zu stärken“, schließt Bucher und appelliert an alle Beteiligten, sich für eine positive Entwicklung einzusetzen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**